



Nachhaltigkeitsbericht des Sportclub Verl von 1924 e.V.

Vorwort

Der Sportclub Verl von 1924 e.V. ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen mit dem Thema der Nachhaltigkeit beschäftigt und auch danach gehandelt.

Mit dem zum 1.1.2025 eingeführten Nachhaltigkeitsmanagement geht es um die Implementierung nachhaltiger Strukturen und Prozesse innerhalb des Vereins. Damit trägt der Verein auch Rechnung, dass die Nachhaltigkeit zum Lizenzierungskriterium für die Teilnahme am Spielbetrieb zur Liga 3 wurde. Die vom DFB erlassenen Nachhaltigkeitsrichtlinien dienen dazu das Bewusstsein für Nachhaltigkeit innerhalb der Bevölkerung zu stärken und ist Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement des Sportclub Verl.

Die nunmehr eingeführten Nachhaltigkeitsprozesse werden bei Umsetzung an manchen Stellen unbequem und herausfordernd sein. Es ist mit Blick auf den Klimawandel und gesellschaftlichen Herausforderungen zwingend notwendig.

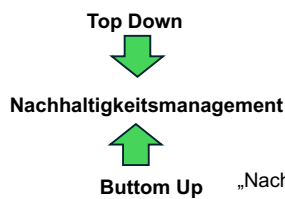
Aus diesem Grund hat die Mitgliederversammlung am 28.11.2024 einstimmig beschlossen, das Bekenntnis zum nachhaltigen Handeln in die Vereinssatzung aufzunehmen.

1. Nachhaltigkeitsstrategie

Wir wollen durch verantwortungsvolles Handeln zu einer lebenswerten Umwelt beitragen und die Zukunftsfähigkeit unseres Vereins stärken, um so Sport dauerhaft in der Spitze wie in der Breite zu fördern. Diese Wechselwirkung ist grundlegend für unser Nachhaltigkeitsverständnis und Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins ist intern und extern (Vereinshomepage) bekannt gemacht.

2. Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

In Anlehnung an die neuen Bestimmungen der Satzung hat der Vorstand das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit konkretisiert und deren Wichtigkeit herausgestellt. Dieses Bekenntnis wurde ebenfalls intern und extern (Vereinshomepage) bekannt gemacht.



„Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Ziel, sondern der Grundstein für unseren langfristigen Erfolg. Mit einem ganzheitlichen Ansatz, der auf verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen abzielt, streben wir danach, Ressourcen zu schonen, die Umwelt zu schützen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dies erfordert ein effektives Managementsystem, das den Fortschritt überwacht und die Umsetzung von nachhaltigen Projekten sicherstellt.“

Vision:

SC Verl integriert Nachhaltigkeit ganzheitlich in alle Bereiche des Vereins und verankert sie als zentrales Prinzip in jedem Aspekt der täglichen Arbeit.

Mission:

Wir schaffen ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement, das uns hilft, unsere ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Durch klare Strukturen und regelmäßiges Monitoring sorgen wir dafür, dass unsere Maßnahmen Wirkung zeigen und kontinuierlich verbessert werden.“

Tragfähigkeit

„Die Einbeziehung und Erarbeitung des Nachhaltigkeitsmanagements mit den Mitarbeitenden und den relevanten Anspruchsgruppen (Stakeholdern) ist die Basis für die Tragfähigkeit und einen nachhaltigen Erfolg“



Bottom Up

FF – Vorgehen und Commitment SCVerl.pptx

3. Soziale Nachhaltigkeit / soziale Verantwortung

3.1. Null-Toleranz

Die bereits gelebte Null-Toleranz Haltung wurde nunmehr schriftlich formuliert und veröffentlicht. Damit wird sowohl das Verständnis für diese Haltung vermittelt als auch die Verhaltensweisen bei Vorkommnissen definiert.

3.2. Antidiskriminierung und Inklusion

Das Thema Antidiskriminierung und Inklusion wird innerhalb des Vereins großgeschrieben. 2020 hat der Verein einen Antidiskriminierungs- und Inklusionsbeauftragten benannt. Mit zahlreichen Aktionen hat der Verein seine Positionen nach außen und innen kundgetan. Zahlreiche kommunikative Aktionen während des Spiel- und Trainingsbetrieb und das seit 2024 Jahren stattfindende Inklusionstraining unterstreichen diese Haltung. Im Nachhaltigkeitsmanagement wurden die Ziele und Verhaltensweisen schriftlich zusammengefasst.

3.3. Kinder- und Jugendschutz

Die für den Verein geltenden Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz wurden festgelegt. Zum 1.1.2025 wurde der Beauftragte für Kinder- und Jugendschutz berufen. In seiner Eigenschaft als langjähriger Jugendtrainer ist er bestens für die Aufgabe vorbereitet. Das Konzept zum Kinder- und Jugendschutz wurde überarbeitet, erweitert und ist auf der Vereinshomepage inklusive des Ansprechpartners zugänglich. Das Programm **“Wo ist Anna?”** wurde eingeführt, breit kommuniziert und ist Kern unsere Aktivitäten schnell reagieren zu können.

3.4. Beschwerdemanagement / Hinweisgeberschutz

Ein wichtiger Teil des Nachhaltigkeitsmanagement ist die Einführung eines Beschwerdeprozesse und die Berufung eines Beauftragten für das Beschwerdemanagement. Dieser ist für die Entgegennahme und die interne Behandlung von Beschwerden zuständig und ist direkt dem Vorstand unterstellt. Zudem wurde das Hinweisgeberschutzsystem für Mitarbeitende und Stadionbesucher entwickelt und implementiert. Zudem ist ein anonymisierter Prozess integriert, der bei Anforderungen über einen externen Ombudsmann gesteuert wird.

3.5. Anspruchsgruppen / Stakeholder

Als ersten Schritt hilft eine **Anspruchsgruppen-Analyse** (Stakeholder-Analyse) im **Nachhaltigkeitsmanagement** dem Sportclub Verl dabei herauszufinden, wer von Entscheidungen betroffen ist oder Einfluss darauf hat, und welche Erwartungen diese Gruppen an den Sportclub Verl haben – besonders in Bezug auf Umwelt, Soziales, Ökonomische und Unternehmensführung.

Warum ist das wichtig?

Weil ein gutes Nachhaltigkeitsmanagement **zeigen sollten, was wirklich zählt** – und das erkennt man nur, wenn man die richtigen Menschen und Gruppen **einbezieht** und ihre Sicht berücksichtigt.

Eine Anspruchsgruppen-Analyse ist ein **Werkzeug**, um herauszufinden:

- **Wer sind unsere wichtigsten Gruppen oder Personen?** (z. B. Kunden, Mitarbeitende, Investoren, Behörden, Nachbarn, NGOs usw.)
- **Was erwarten diese von uns in Sachen Nachhaltigkeit?**
- **Wie stark ist ihr Einfluss auf unser Unternehmen?**
- **Wie wichtig sind sie für uns?**

Im Folgenden sind die Schritte angeführt, wie wir unsere Anspruchsgruppen-Analyse erstellt haben:

1. Anspruchsgruppen identifizieren

Wir haben uns die Frage gestellt, wer ist alles betroffen oder interessiert ist und 11 Gruppen aufgelistet.

2. Erwartungen verstehen

Wir haben aus unserer Sicht definiert, was diese Gruppen in Sachen Nachhaltigkeit wichtig finden und deren Erwartungen sind.

3. Einfluss und Bedeutung bewerten

Wir haben aus unserer Sicht eingeschätzt und bewertet, wie viel Einfluss jede Gruppe auf den Sportclub Verl hat und wie wichtig sie für unseren Erfolg ist.

4. Darstellung (Stakeholder-Matrix/Tabelle)

Wir haben die Ergebnisse in einer Tabelle dargestellt und einer Matrix mit den Achsen:

- Einfluss (hoch/niedrig)
- Wichtigkeit (hoch/niedrig)

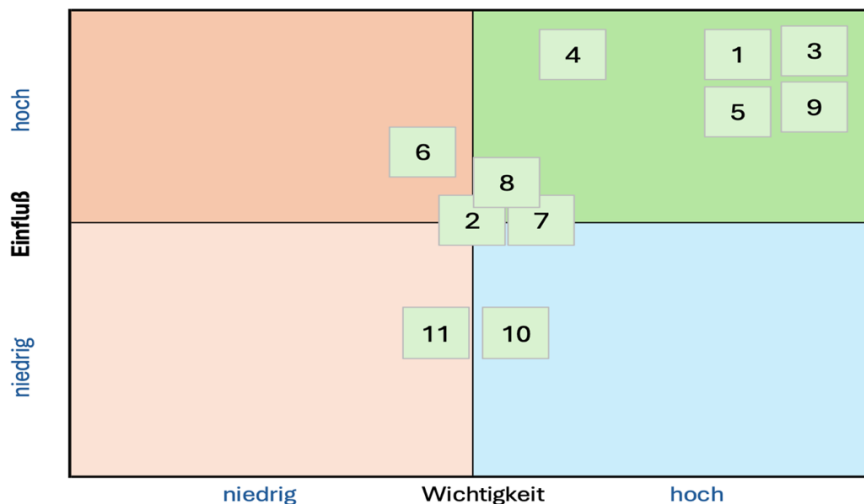
5. Prioritäten setzen

Mit der Einschätzung der Priorität aus Sicht Sportclub Verl haben wir zum Ausdruck gebracht, welche Gruppen besonders beachtet werden sollen. Dies ist zunächst allgemein auf das Thema „Nachhaltigkeit“ bezogen. Eine Detaillierung wird im nächsten Schritt durch eine Wesentlichkeitsanalyse zu speziellen Themen entwickelt, woraus der Sportclub Verl sich konkrete Ziele vorgeben wird.

Stakeholder Tabelle Sportclub Verl

Gruppe	Stakeholder-Gruppe	Interesse an Nachhaltigkeit	Einfluss auf den Club	Unsere Priorität	Erwartungen im Bereich Nachhaltigkeit
1	Fans	Hoch	Hoch	Sehr hoch	Umweltfreundliche Anreise, faires Verhalten, soziale Projekte
2	Vereinsmitglieder	Mittel	mittel	mittel	Außenwirkung, Identifikation, Soziales Umfeld
3	Spieler, Mitarbeitende	Mittel bis hoch	Hoch	Hoch	Faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Teamkultur
4	Sponsoren	Hoch	Hoch	Hoch	Nachhaltige Markenpartnerschaften, gesellschaftliches Engagement
5	Vorstand und Gremien	Mittel bis hoch	Hoch	Hoch	Faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz, Teamkultur
6	Stadt, Kreis, Region	Mittel	Mittel bis hoch	Mittel	Umweltauflagen, Verkehrskonzepte, Integration ins Stadtleben
7	Medien & Öffentlichkeit	Mittel	Mittel	Mittel	Transparenz, glaubwürdige Kommunikation zu Nachhaltigkeit
8	Dienstleister, Lieferanten, Partner	Niedrig bis mittel	Mittel	Mittel	Faire Verträge, nachhaltige Produkte (z.B. Catering, Merchandise)
9	DFL/DFB, Ligaorganisation, Verbände	Hoch	Hoch	Hoch	Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, Berichtspflichten
10	NGOs, Gesetzte, Umweltgruppen, KITAS, Schulen, Land NRW	Hoch	Niedrig bis mittel	Mittel	Umweltschutz, Abfallvermeidung, Energieeffizienz im Stadion
11	Anwohnende rund ums Stadion	Mittel	Niedrig bis mittel	Mittel	Lärmschutz, Sauberkeit, Verkehrsberuhigung an Spieltagen

Stakeholder Matrix Sportclub Verl



1	Fans
2	Vereinsmitglieder
3	Spieler, Mitarbeitende
4	Sponsoren
5	Vorstand und Gremien
6	Stadt, Kreis, Region
7	Medien & Öffentlichkeit
8	Dienstleister, Lieferanten, Partner
9	DFL/DFB, Ligaorganisation, Verbände
10	NGOs, Gesetzte, Umweltgruppen, KITAS, Schulen, Land NRW
11	Anwohnende rund ums Stadion

Der Verein ist permanent mit den Anspruchsgruppen im Dialog. Diese Plattformen werden auch genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement des Sportclub Verl zu kommunizieren und im nächsten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen.

- a) Intern finden regelmäßig Mitarbeiterbesprechungen und Workshops (in dem u.a. auch die Sicherheitsstrategie für die jeweilige Saison erarbeitet wird) bspw. In dem vor-saisonalen Strategie-Gespräch statt. Im sportlichen Bereich finden in regelmäßigen Abständen Trainersitzungen und Elternabende statt
- b) Mit den Fans findet mindestens dreimal im Jahr ein „Club – Fan Dialog“ statt. Viele Anregungen der Fans, die in der Regel organisatorische Wünsche beinhaltenden, wurden von Vereinsseite umgesetzt (z.B. eigener Materialraum, finanzielle Unterstützung zu Auswärtsfahrten mit dem Fanbus, Lautsprecher für Fanansagen) Das Thema Nachhaltigkeit und damit verbundene Aktionen unter Teilnahme der Fans wurden im aktuellen Dialog thematisiert.
- c) Neu eingeführt wurde ein Workshop mit Wirtschaftspartnern, Sponsoren, Mitgliedern und Dienstleister unter dem Thema „Der Sportclub von Morgen“. Die Ergebnisse dieser Workshops sind dann Grundlage für die Verbesserung und Optimierung der Vereinsstrategien und Umsetzungen sowie Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse.
- d) Mit der Stadt Verl und den Schulen der Stadt Verl arbeitet der Verein eng zusammen. Die Stadt Verl ist Eigentümer der Sportanlagen (außer der Sportclub Arena) und stellt diese dem Verein unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung. Über die Optimierung und Nutzung der Sportanlagen ist der Verein im permanenten Kontakt mit der Stadt Verl. Mit den Verler-Schulen werden gemeinsame Veranstaltungen auf dem Vereinsgelände und Aktionen wie z.B. der Nachwuchstag des Sportclub Verl organisiert und durchgeführt.
- e) Dienstleister, Lieferanten und Partner sollen in Workshops in die Wesentlichkeitsanalyse eingebunden werden.

Als Erkenntnis aus diesen Aktivitäten wird er Sportclub Verl seine Prioritäten und konkreten Ziele und Wirkbereiche definieren, auf die dann Aktivitäten konzentriert werden sollen. Mit messbaren Zielen, den definierten KPI's, werden Ist-Stände dokumentiert und Verbesserungen messbar gemacht, die dann in zukünftige Berichte einfließen sollen.



Anfang 2026 wurde ein Beauftragter für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz benannt. Eine Rollenbeschreibung definiert die Verantwortung und erforderliche Aktivitäten. Es wurde eine Richtlinie verfasst und eingeführt für

„Arbeitssicherheits- und Gesundheitskonzept für
Geschäftsstelle – Erweiterung Spieltagbetrieb des Sportclub Verl von 1924 e.V.“.

3.6 Gesundheit und Sicherheit

Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern, Spieler und Besucher von Veranstaltungen sind unabdingbare Voraussetzungen für den Sportclub Verl. Um die Sicherheit für Besucher und Teilnehmer zu den Veranstaltungen des Vereins zu gewährleisten wurde ein Sicherheitskonzept erstellt. Zusätzlich wurde ein zertifiziertes Sicherheitsmanagementsystem 2022 eingeführt.

Weitere präventive Gesundheitsmaßnahmen sind Standard im Verein: das Vorhalten von Defibrillatoren, Ersthelferschulungen für die Jugendtrainer und Nutzung von Fitnessanlagen und Fitnesskurse in Verbindung mit einem örtlichen Kooperationspartner.

3.7 Arbeitssicherheit

Für die Mitarbeiter aus dem sportlichen Bereich wird für den Profibereich einmal im Jahr eine ärztliche Untersuchung auf Sporttauglichkeit gefordert. Der Profibereich wird zusätzlich von einem Internisten und einem Orthopäden permanent betreut. Zusätzlich steht den Mannschaften ein Physiotherapeut zur Verfügung, der im Notfall auch als Ersthelfer zur Verfügung steht.

Der Verein beschäftigt neben den sportlichen Mitarbeitern ausschließlich Mitarbeiter für Bürotätigkeiten. Die für Bürotätigkeiten notwendigen Sicherheitsanweisungen bezüglich Ergonomie und Arbeiten am Bildschirm liegen vor. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und Förderung der Gesundheit wird zur Zeit von einem Wirtschaftspartner gestellt. Zusätzlich wurde die Verantwortung einem Mitarbeitenden übertragen, der die internen Schulungen übernimmt und regelmäßig interne Audits mit dem Ziel der Risikoerkennung und kontinuierlichen Verbesserung durchführt. Dazu wurde eine Rollenbeschreibung erstellt, die die konkrete Verantwortung und die Aufgaben beschreibt. Diese Funktion ist als Stabstelle dem Vorstand unterstellt.

Der Verein arbeitet im Bereich Sicherheitsdienst, Reinigung, Instandhaltung und Catering mit externen Dienstleistern zusammen. Bei der Auftragserteilung der Dienstleistungen werden Verantwortung für die Einhaltung von gesetzlichen, versicherungstechnischen und vereins-internen Sicherheitsvorschriften dem jeweiligen Dienstleister übertragen. In sporadischen Abständen überprüft der Verein die Dienstleister auf Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.

3.8 Einbindung von Vorbildern in die Nachhaltigkeitskommunikation

Jeder Spieler der ersten Mannschaft übernimmt eine Teampatenschaft für die Jugendmannschaften. Neben sportlichen Themen werden den Junioren/innen auch die Werte



des Vereins, der sogenannten „Sportclub DNA“ vermittelt. Die Vermittlung der Vereinswerte werden durch Plakate und Banner auf dem Spiel- und Trainingsgelände unterstützt.

Als „Vereinslegende“ kommen dem ehemaligen Spieler, Trainer und Präsident des Vereins, Raimund Bertels, eine wichtige Rolle in der sozialen Verantwortung des Vereins zu. Als Initiator und Organisator des Inklusionstrainings und des Kids-Club und durch seinen engen Kontakt zu der Jugendabteilung ist er ein unverzichtbarer Kommunikator für den Verein.

4 Ökologische Nachhaltigkeit /Klima, Umwelt und Ressourcen

4.1 Ökologische Sensibilisierung

Es besteht eine vereinsinterne Anweisung zum nachhaltigen Umgang mit Strom, Wärme, Wasser und Abfall. Ziel dieser internen Anweisung ist die Einsparung von Ressourcen und Abfallverringerung. Mit der E-Mail vom 26.2.2025 hat der Vorstand des Vereins alle Mitarbeiter, Trainer und Sportler angewiesen die Vorgaben zum sensiblen Umgang mit Licht, Strom, Wärme, Wasser und Abfall einzuhalten. In den Mitarbeitertreffen wird mindestens einmal im Jahr erneut darauf hingewiesen.

Neben den Mitarbeitern wurden die Dienstleister des Sportclub Verl angewiesen diese Vorgaben ebenfalls einzuhalten.

4.2 Gebäude und Infrastruktur

Die vom Verein genutzte Gebäude und Infrastruktur sind nicht im Eigentum des Sportclub Verl. Vertragliche Grundlage für die Nutzung der Gebäude und Infrastruktur ist der Nutzungsvertrag mit der Stadt Verl und der Mietvertrag mit der Sportclub Arena GmbH & Co. KG. Der Verein ist lediglich für die Instandhaltung und Reinigung verantwortlich. Veränderungen an der Gebäude- und Infrastruktur liegen allein in der Hand der Eigentümer. Ansprechpartner sind daher die entsprechenden Fachabteilungen der Stadt Verl und die Geschäftsführung der Sportclub Arena GmbH & Co. KG.

4.3 Mobilität

4.3.1 Vereinsmobilität

Die nachhaltige Mobilität, ist schon jetzt eines unserer großen Handlungsfelder – und damit Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dies ergibt sich aus dem Ergebnis der Klimabilanz, die zeigt, dass der größte Anteil der CO₂-Emissionen dort entsteht.

Täglich bewegen wir uns fort, besonders rund um die Spieltage ist die Mobilität erhöht. Dann kommt zum alltäglichen Pendeln und Geschäftsverkehr der Mitarbeiter/innen noch eine verstärkte Reisebewegung von Teams und Fans hinzu. Als Verein können wir im Bereich Mobilität dort, wo wir direkt Einfluss nehmen können, – an Stellschrauben drehen oder zumindest Anreize schaffen, um CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Intern wurde die Vereinsmobilität für die Saison 2024-2025 analysiert. Zur Vereinsmobilität zählen die Reisen aller Sportclub-Teams sowie die Geschäftsreisen und die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätten der Mitarbeiter/innen.

Sportclub-Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Scoutingabteilung sind auf ihren Geschäftsreisen vorrangig mit dem PKW unterwegs.

Es wird Wert daraufgelegt, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden, um die KM-Anzahl zu verringern. Der öffentliche Personenverkehr wird, insbesondere für Entfernungen über 330 Km genutzt. Flugreisen wurden im Analysezeitraum nur in zwei Ausnahmefällen vom Vorstand genutzt.

Die Jugendteams nutzen meist motorisierte Verkehrsmittel wie Kleinbusse und Auto. Hinzu kommt die Anreise der Vereinsunterstützer zu den Auswärtsspielen.

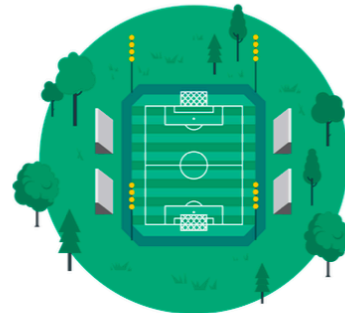
Der vereinseigene Fuhrpark besteht derzeit aus drei Dieselfahrzeugen, 2 Benzinfahrzeugen und aus 1 E-Fahrzeug und 2 Plug-in-Hybriden Fahrzeugen.

Die CO₂-Emission für die Vereinsmobilität beträgt gem. der Berechnung mit dem Klimabilanztool in 2024-2025 ca. 860 Tonnen CO₂e. Ziel für die Saison 2026-2027 ist es, die CO₂-Emission der Vereinsmobilität um 10 % gegenüber dem aktuellen Bericht zu senken.

CO₂-Fußabdruck Saison 2024/2025

Sportclub Verl von 1924 e.V.

Der Bericht zeigt auf, welche CO₂-Emissionen in den Bereichen Energie, Wasser, Mitgliedermobilität, Teamfahrten, Fanmobilität, Verpflegung, Materialien und Abfall über einen Zeitraum von 12 Monaten angefallen sind.



CO₂ Fußabdruck gesamt: 4.103,75 t CO₂e
Anteil der Fußballsparte: 4.103,75 t CO₂e
CO₂-Fußabdruck pro Mitglied: 2,92 t (→ 2.924,98 kg) CO₂e

	t CO ₂ e ¹	% ²	Erfahrungswerte ³
Energie	65,78	1,6	Nein
Wasser	2,59	0,1	Nein
Mobilität	860,72	21	Nein
Teamfahrten	24,92	0,6	Ja
Fanmobilität	3.124,17	76,1	Nein
Verpflegung	11,5	0,3	Ja
Material	5,29	0,1	Ja
Abfall	8,76	0,2	Nein
Total	4.103,75	100	

4.3.2 Fanmobilität

Die Analyse der Fanmobilität wurde anhand von Erfahrungswerten und Stichproben erstellt. Eine systematische Analyse wurde nicht erstellt. Bei der Analyse der Fanmobilität muss eine deutliche Trennung zwischen der Mobilität der Heim- und Gästefans gemacht werden.

In der Saison 2024-2025 verfolgten in der Sportclub Arena in der Summe ca. 41.000 Heimfans und 12.200 Gästefans die Spiele der dritten Liga.

Die Sportclub Arena in Verl ist schlecht mit dem ÖPNV zu erreichen. Die nächste Bahnstation ist 15 km entfernt. Von dort aus ist Verl mit ÖPNV-Bussen direkt nur im 60 Minutentakt angebunden. Aus diesem Grund empfehlen sowohl der Verein als auch die Sicherheitsträger eine individuelle Anreise mit dem PKW oder in organisierten Fanbussen und Fahrgemeinschaften.

Nach unseren Erhebungen beträgt die CO₂-Emission für die Fanmobilität ca. 3.125 Tonnen CO₂e und ist damit mit 76 % Anteil am gesamten CO₂e Ausstoßes Hauptverursacher der Treibhausgas-Emission.

Ziel war und ist auch in Zukunft bessere Möglichkeiten einer umweltfreundlichen An- und Abreise von Fans zum Stadion zu schaffen. Dies ist allerdings nur in Übereinstimmung mit den örtlichen Verkehrsunternehmen und den Sicherheitsträgern zu erreichen.

Um die CO₂-Emission für die Fanmobilität genauer zu erfassen, werden als Grundlage für die nächste Saison Zählungen der Gästefahrzeuge und Gästebefragungen durchgeführt.

Als Maßnahme einer guten Verbesserung wurden **die „Line24“ von den Fan-Gruppen organisiert**, die mit festgelegtem Fahrplan Heimfans aus den umliegenden Gemeinden einsammeln und zum Stadion bringen sowie auch den Heimweg bedienen.

4.4 Energie

Die Energieverbräuche der Gebäude und Infrastruktur der Stadiongesellschaft wurden anhand von Abrechnungen der Energielieferanten ermittelt. Eine detaillierte Tabelle liegt den Eingabegrößen in das Klimabilanztool zu Grunde.

Zur Auswertung des sich aus o.g. Grundlagen ergebene CO₂-Emission wurde das DFB-Klimabilanztool genutzt. Insgesamt ergibt sich demnach eine CO₂e Emission von 65,78 Tonnen.

Ein Beitrag zur Senkung war die Umstellung der Heizung im VIP 2024 Bereich von Öl auf Luftwärmepumpen.

4.5 Lebensmittel

Der Sportclub Verl hat Anfang 2026 eine integrierte Richtlinie für „Lebensmittelversorgung Spieltag – VIP & Business Catering“ verabschiedet.

Die für den Spiel- und Trainingsbetrieb angebotenen Lebensmittel werden ausschließlich über Cateringunternehmen, Untermieter und Spieler beschafft. Für die Cateringunternehmen (Public und VIP) besteht die Vorgabe, dass mindestens ein veganes Gericht zu den Spieltagen angeboten wird. Zur Reduktion des Abfalls werden Mehrzweckgeschirr und Mehrwegtrinkbecher eingesetzt. Zusätzlich hat der Verein die Cateringunternehmen darauf hingewiesen, dass der Verein Wert darauflegt, dass verstärkt Fairtrade und regionale Lebensmittel den Zuschauern und Spielern angeboten werden. Die Cateringunternehmen wurden aufgefordert die Richtlinie zu befolgen und dem Verein die entsprechenden Nachweise über ihre Beschaffung vorzulegen.

4.6 Wasser

In Zusammenarbeit mit dem Wasserwerk Verl (Versorgung Rasenbewässerung) und der Stadt Verl selber (Gebäude und Infrastruktur der Stadt Verl) konnte in der Saison 2024-2025 eine detaillierte Erfassung der Verbräuche durchgeführt werden. Die größte Veränderung ist die Rasenbewässerung des Stadions seit dem Umbau. Die Daten fanden Eingang in die Berechnung der Klimabilanz. Mit 2,58 Tonne CO₂e ist der Beitrag zum Gesamtergebnis allerdings untergeordnet.

Maßnahmen für ein ökologisch optimiertes Wassermanagement werden zusammen mit der Spezialfirma erarbeitet, die für die Bewässerung des Rasens verantwortlich ist.

4.7 Handhabung von Abfällen

Der Sportclub Verl hat 2025-2026 zusammen mit dem lokalen Entsorgungsunternehmen ein umfassendes ambitioniertes Abfallmanagementkonzept erstellt, das sowohl KPI's, Rollen- und Verantwortlichkeiten und Vorschläge für interne Audits enthält. Ziel ist es, dieses Konzept im Laufe der Saison 2025-2026 Schritt für Schritt umzusetzen.

Dies soll stufenweise aufbauend auf dem Ist-Stand erfolgen. Heute werden Abfälle streng getrennt, mit Ausnahme im Stadion während des Spielbetriebs. Ausschließlich der Abfall, der bei der Stadionreinigung zusammengekehrt wird, wird nicht getrennt und über den Restmüll entsorgt. Für die Abfallentsorgung stehen getrennte Behälter für Glas, Papier, Grün- und Restmüll bereit. Auf die Abfalltrennung wird genauestens geachtet. Eine Verbesserung ist in den Bürobereichen noch zu erzielen. Die Abfallentsorgung erfolgt über ein zertifiziertes regionales Entsorgungsunternehmen.

Der Sportclub Verl verfolgt mit diesem Konzept das Ziel, Abfälle systematisch zu vermeiden, die Wiederverwendung und das Recycling zu maximieren und unvermeidbare Restabfälle auf ein Minimum zu reduzieren.

Heute hat der Abfall mit 8,76 Tonnen CO₂e einen geringen Anteil von 0,2% an dem Gesamtwert.

Grundlage des Konzeptes bildet die Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (Vermeidung vor Wiederverwendung vor Recycling vor energetischer Verwertung vor Beseitigung).

Das Abfallmanagement ist fester Bestandteil der Vereinsführung und der Nachhaltigkeits-Strategie (ESG-Environment, Social, Governance).

Kernziele des Vereins sind:

- Recyclingquote gesamt ≥ 75 % (stufenweise Steigerung)
- Mehrwegquote Becher am Spieltag ≥ 95 %
- Restabfall pro Zuschauer: jährliche Reduktion ≥ 5 % (gegenüber Basisjahr)
- Schulungsquote Mitarbeitende/Dienstleister: 100 % pro Saison

Grundprinzip: 'Ein System, zwei Betriebsarten' – identische Fraktionen, Piktogramme und Verantwortlichkeiten in Geschäftsstelle und Stadion, mit spieltagspezifischer Skalierung.

Das entwickelte Konzept soll in den nächsten Jahren mit unseren Lieferanten und Entsorgungspartner verifiziert, weiterentwickelt und unter ökonomischen Aspekten schrittweise, wie oben beschrieben, umgesetzt werden.

4.8 Erfassung der Treibhausemission

Der CO₂-Fußabdruck für die **Saison 2024-2025** wurde zum zweiten Mal über das DFB - Klimabilanztool ermittelt und beträgt **4.103,35** Tonnen CO₂e. Der Vorjahreswert lag bei **4.192,4** Tonnen CO₂e.

Durch die systematische Erfassung aller Verbrauchsdaten in der vergangenen Saison, konnte die Genauigkeit der Ermittlung der Treibhausgasemission verbessert werden, was auf den aktuellen Wert den größten Effekt hat. Ferner kam es zu Verschiebungen in den einzelnen Kategorien. Bei Energie und Wasser sind sicherlich die Flutlichtanlage, die Rasenheizung sowie die Rasenbewässerung die Ursache. Bei Material und Verpflegung wurden Standardwerte übernommen, da eine konkrete Erfassung noch nicht stattgefunden hat.

5 Ökonomische Nachhaltigkeit

„Wirtschaftliche Vernunft“ ist die ökonomische Leitlinie, an der beim Sportclub Verl „kein Weg vorbeiführt“.

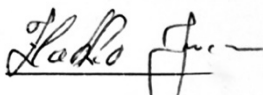
Die wirtschaftliche Vernunft ist und bleibt einer der Prinzipien des Vereins. Ziel ist es, den Verein sportlich sukzessive zu verbessern, ohne die Substanz des Vereins zu schmälern. Die Herausforderung ist kurzfristig konkurrenzfähig bleiben und gleichzeitig austarieren, welche Investitionen bzw. Ausgaben notwendig und möglich sind. Gleichzeitig muss Sorge für künftige Zeiten getroffen werden und in die Zukunft investiert werden. Finanzielle Betriebsvergleiche mit Vereinen der dritten Liga unterstreichen die auf ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtete Vereinspolitik.

Verl, 28.02.2026



Mario Lüke

(Vorstand)



Zlatko Janjic

(Vorstand)